

Überprüfung und Optimierung der Verkehrssanierung Krauchthalstrasse in Oberburg

Studiengang: Bachelor of Science in Bauingenieurwesen
Betreuer*innen: Prof. Marion Doerfel, Stefan Gantenbein
Experte: Marino Sansoni (LP Ingenieure AG)

Das vor 10 Jahren begonnene Projekt „Verkehrssanierung Krauchthalstrasse“ wird wieder aufgenommen. In einem Variantenstudium soll das Projekt unter Berücksichtigung der heutigen Standards und Bedürfnisse weiterentwickelt und in ein Vorprojekt überführt werden. Das Ziel ist, die Verkehrsführung in Längs- und Querrichtung sicherer und attraktiver zu gestalten. Dabei sind eine Vielzahl von Randbedingungen und Schutzzonen zu beachten, was eine Interessensabwägung erfordert.

Ausgangslage

Das erste Mitwirkungsverfahren wurde 2014 abgeschlossen. Nun wird die Planung der Sanierung wieder aufgenommen und an heutige Standards angepasst. Der Projektperimeter erstreckt sich über eine Länge von rund 2 km und umfasst ausser- als auch innerörtliche Bereiche. Die engen räumlichen Verhältnisse, sei es die nahe Bebauung der Siedlung oder der entlang der Strasse fließende Chrauchthalbach, schränken die Handlungsmöglichkeiten ein. Zusätzlich erschwerend erweist sich die Vielzahl an Randbedingungen: Mitunter gilt es ein Naturschutzgebiet sowie Fruchtfolgeflächen, welche zurückhaltend zu beanspruchen sind, zu berücksichtigen.

Zielsetzung

Ziel der Sanierung ist es, die Strassenanlage für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer und wo möglich, attraktiver zu gestalten. Für den motorisierten Individualverkehr sind Möglichkeiten zur Entschärfung der unfallträchtigen Vennerhuskurve zu prüfen. Für den Veloverkehr steht ausserorts eine Radwegführung im Fokus, welche zu konkretisieren ist. Innerorts sind die Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr in Längs- wie Querrichtung aufzuwerten und insbesondere die Schulwege sicherer zu gestalten.

Vorgehen

In ersten Schritt wurde der IST-Zustand analysiert und mit der Methodik der Arbeitshilfe Standard Kantonsstrassen bewertet. Um eine räumlich abgestimmte Planung sicherzustellen, wurden die übergeordneten Planungsinstrumente (Richt- und Sachpläne,

Strategien, kantonaler Velonetzplan etc.) konsultiert und daraus ein Zielbild definiert. Daraus liessen sich die Schwachstellen erkennen sowie der Handlungsbedarf ableiten. Im Variantenstudium wurden bereits erarbeitete Varianten weiterentwickelt und optimiert. Aus der Bewertung ging schliesslich eine Bestvariante hervor, welche auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet wurde.

Ergebnisse

Die Arbeit zeigt die Auseinandersetzung mit den verschiedenen räumlichen Anforderungen und Randbedingungen, welche aufgrund divergierender Ziele nicht alle umsetzbar sind (Interessensabwägung). Das ausgearbeitete Vorprojekt ermöglicht folgende Verbesserungen:

- optimierte Linienführung Krauchthalstrasse
- sichere Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr
- Aufwertung des innerörtlichen Strassenraums
- sichere Schulwegverbindungen
- separater Radweg für Alltagsverkehr
- Umgestaltung der Vennerhuskurve



Projektperimeter



Bsp. Knotenumgestaltung innerorts



Lara Fuchser
Verkehrswegebau
lara.fuchser@bluewin.ch